



19. Juni 1987

(018.0)921 -

66

STADTPOLIZEI ZÜRICH

PA

| | | | |
|---------------|------------|--------------|-----|
| Geschäfts-Nr. | Spez. R. | DK | Tx |
| | Techn. D. | Deliktsdatum | OPA |
| | Fachgesch. | Revokation | SPA |

Rapport von ⁵ [redacted] Zürich, 2. Juni 1987

Dienststelle: KK III

Betrifft: Neubau der Zürcher Börse
 / Protest der
 / Aktionsgruppe "Zum Henker mit der Börse", unbek.

Ort: Zürich 1, Selnaustrasse 36, altes Kantonales Kriegskommissariat (genannt Henkerhaus)

Zeit: Montag, 1. Juni 1987, 0400 - 1000 h

Beilagen: 2 ZA

Aktion war getragen von Grüne Partei
 POCH
 Heimatschutz

Exponenten der Aktion

S c h e r r Niklaus, 19. 5. 1944, (Gemeinderat der POCH)

M ü l l e r Werner, 17. 6. 1924 in Zürich, von Zürich und Kreuzlingen TG, Architekt (bek. unter "Seepark-Müller")
8032 Zürich 7, Beustweg 3/App. unbek.

Schlussverfügung: Verfügung: ad acta KK III
 Zürich, den 02. JUN. 1987.
 [redacted]
 Der Chef



Beteiligt Ca. 25 Personen, zumeist Jugendliche

Transparente Am "Henkerhaus" hingen folgende vier Transparente:

"Hochhaus ohne Phantasie.
Nie genug Grünzonen, Bäume, Freiräume.
Die Baufirma schlägt wieder zu.
Darum hat das Henkerhaus keine Ruh.
Die Gnomen schlagen wieder zu.
Henker grüsst Abbruch-Honegger."

Als unser Dienst am 1. Juni 1987, gegen 0700 h erfuhr, dass einige Jugendliche beim "Henkerhaus" gegen den Abbruch desselben protestierten und die Abbrucharbeiter in ihrer Arbeit behinderten, begaben wir uns an die vorgenannte Oertlichkeit. Die FNZ wurde orientiert. Die Sipo traf die notwendigen Dispositionen. Es wurde auch Verbindung mit der Kapo aufgenommen, zumal das "Henkerhaus" dem Staat Zürich gehört.

Wir stellten an Ort und Stelle fest, dass die Ratsmitglieder, Niklaus Scherr und Walter, bei den Besetzern des Abbruchgeländes standen und diskutierten. Ein Löffelbagger und ein Trax der Abbruch-Firma Ziltener AG, Kreuzplatz 20, Zürich 8, wurden von einigen Besetzern bestiegen. Gegenüber dem Abbruchgelände stand ein Lastwagen derselben Firma. Die Besetzer sprachen mit dem Chauffeur.

Wegen einer Indiskretion hatten die PÖCH und die Grüne Partei erfahren, dass das "Henkerhaus" am 1. 6. 1987, frühmorgens um 0400 h, abgebrochen werden sollte. Seitens der Kantonalen Baudirektion wollte man mögliche Aktionen von Drittpersonen vermeiden. Die rechtzeitigen Reaktionen seitens der vorgenannten Parteien und des Heimatschutzes blieben dann aber nicht aus.

Die Besetzer des Abbruchhauses hielten sich vorerst nur auf dem Zufahrtsweg zu diesem Objekt auf, betraten es jedoch vereinzelt gegen 0930 h. Wir sahen sechs Jugendliche an zwei offenen Fenstern des Abbruchobjektes stehen. Sie versuchten offensichtlich bis zuletzt den Abbruch des, wie sie erwähnten, "schutzwürdigen Henkerhauses" zu verhindern.

Die angerückte Kantonspolizei setzte den Besetzern um 0950 h eine



10minütige Frist zum Verlassen des Abbruchobjektes. Um 1000 h wurden noch fünf Jugendliche seitens der Kapo aus dem Areal begleitet. Gewalt musste nicht angewendet werden.

Sobald das Abbruchgelände frei von Besetzern war, wurden die Baumaschinen in Aktion gesetzt. Noch am selben Vormittag wurde das "Henkerhaus" unter dem Schutz der Kapo abgebrochen.

Die Gegner der neuen Zürcher Börse wollen weiterhin mit Volks- und Einzelinitiativen den Wiederaufbau des "Henkerhauses" verlangen.

Die Regierung des Kantons Zürich besitzt jedoch als Bauherrin die Bewilligung zum Börsenneubau an der Selnaustrasse.

5

